LEBEN. LIEBEN. LACHEN.

leben.lieben.lachen.

www.lelila-magazin.de

FRAUENMAGAZIN
AUSGABE 5 | 2016

LUST AUF FASCHING

EIN FRÖHLICHER ABEND MIT DEN **AALENER LÄSCHTERMÄULERN**

Höhenfliegerin

Skispringerin Carina Vogt aus Waldstetten

INSPIRIERENDE OSTALB-FRAUEN

MÄDELS ABEND

ENDLICH EINE GELEGENHEIT, DAS HOCHZEITSKLEID NOCHMAL AUSZUFÜHREN

TRAUM VON AFRIKA

WIE DER GEBÜRTIGEN GMÜNDERIN DANI BACH HELFEN HILFT

„ICH BIN EIN FASCHINGSGESCHÖPF - DURCH UND DURCH."

ULRIKE STEINER IST EINE VIRNGRUNDKRÄHE. SIE FREUT SICH SCHON SEHR AUF DIE BEIDEN UMZÜGE IN ELLWANGEN.

ULRIKE STEINER
IST EINE VIRNGRUNDKRÄHE

Sie ist ein Faschingsgeschöpf. Durch und durch. Ulrike Steiner ist seit vielen Jahren bei der fünften Jahreszeit mit am Start. Erst als Gardemädchen, dann als Gardemädchen-Trainerin und als Virngrundkrähe. In dieser Faschingssaison wird sie ein bisschen kürzer treten. Denn just einen Tag nach dem 11.11. ist ihr Sohn Anthony geboren. Das Faschingskostüm für den kleinen Mann ist schon in der Mache.

FOTOS: ANDREAS WEGELIN // TEXT: ANJA ROBISCH

Im Sportverein Rosenberg fing das mit der Fasnachterei an. Da wurde Ulrike Steiner, von allen Ulli genannt, ein Gardemädchen. Bei der Rosengarde. Zusammen mit ihren Freundinnen schwang sie das Tanzbein. „Ich war noch in einer anderen Showtanzgruppe, die ich auch trainiert habe. Mit einer Freundin zusammen", erzählt die 30-Jährige. Ihre Mama war und ist eine Virngrundkrähe beim FCV Ellwangen. Als Teenie zieht es sie auch zum FCV. Jahrelang ist sie bei der Garde und bei der Maskengruppe und genießt den Fasching in vollen Zügen. Zwischen acht und zehn Umzüge, die beiden Prunksitzungen in Ellwangen. Vor allem die Heimspiele schätzt sie. Den Umzug in Ellwangen, auch den in Bühlerzell.

Ihr beruflich bedingter Umzug in den Schwarzwald lässt sie den Kontakt weiter halten, aber inzwischen ist sie nur noch bei den Virngrundkrähen engagiert. Vor drei Jahren hat Ulli Steiner ihre Stelle als Kämmerin in Bopfingen angetreten. Nach dem Abitur begann sie ihre berufliche Laufbahn im Rathaus von Rosenberg. Nach ihrem Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin war sie stellvertretende Kämmerin der Stadt Bad Liebenzell und Kämmerin der Gemeinde Gäufelden. Nicht nur der Bopfinger Haushalt gehörte zu den Aufgabengebieten der Beamtin, sie war auch Ipf-Mess-Managerin.

Jetzt ist sie erst mal in Elternzeit. Und auch der Fasching spielt in dieser Saison eine kleinere Rolle. Zum Heimspiel der Virngrundkrähen beim FCV-Ellwangen-Umzug am Faschingsdienstag, 28. Februar, und beim großen Ostalb-Umzug in Ellwangen am Sonntag, 15. Januar, will sie mit von der Partie sein. Ulli Steiner schätzt die „tolle, zusammengewürfelte Gruppe mit unterschiedlichsten Charakteren" bei den Virngrundkrähen. „Wo wir sind, da ist was los", sagt sie. Sie haben kleine Choreografien, verteilen Bonbons und sorgen für Stimmung. Vor allem Kinder wollen die Maske mit dem langen, gelben Schnabel und dem Federboagefieder anfassen.

Ulli Steiners Mann Thomas, mit dem sie in Adelmannsfelden lebt, ist kein Faschingsfanatiker. Und trotzdem: „Er ist der wichtigste Mann," beschreibt Ulli Steiner, begleitet von ihrem herzlichen Lachen. „Er ist mein Fahrer." Sie ist gespannt, wie sich Anthony faschingstechnisch entwickelt. „Bei uns haben viele ihre kleinen Kinder mit Häs dabei", erzählt sie. Das Häs für Anthony wird schon vorbereitet, damit er in dieser Faschingssaison dabei sein kann. Wer einen Tag nach dem 11.11. geboren ist und dessen Mutter einen Tag vor der Geburt noch auf der Faschingseröffnung verbracht hat, dem ist die fünfte Jahreszeit in die Wiege gelegt und das Faschingsgen des einen Elternteils setzt sich durch.

»» Mehr auf der nächsten Seite

Warum die Krähen zu singen begannen

Eine kleine Geschichte des FCV Ellwangen

An einem Herbstabend 1960 saßen nach einem Kegelabend städtische Angestellte und Beamte beisammen. Das Thema „Fastnacht" kam auf und es wurde die Idee geboren, einen Fastnachtschor zu gründen.

Der Idee folgte schnell die Tat. Bekannte Melodien wurden ausgewählt und politische Texte dazu gereimt. Im Februar 1961 trat der Chor beim Zunftabend der Brauchtumsgruppe Tintenschlecker auf und erntete viel Applaus.

1962/63/64 kamen weitere Auftritte der Virngrundkrähen, wie sie sich inzwischen nannten. Im Frühling 1964 beschlossen die Virngrundkähen, einen Fastnachtsverein zu gründen. Den FCV Ellwangen.

Im Februar 1965 fand die erste Prunksitzung in der Ellwanger Stadthalle statt. Das vierstündige Programm wurde ein voller Erfolg. Seitdem veranstaltet der FCV jährlich zwei Prunksitzungen. Den Chor der Virngrundkrähen gibt es nicht mehr, aber dafür eine Maskengruppe.

Virngrund ist der Landschaftsname rund um Ellwangen. Krähe ist der symbolische Name eines Sängers des Chors aus dem der FCV hervorging. Die Virngrundkrähe wurde 1997 als Symbolfigur und als anerkannte Brauchtumsgruppe im Landesverband Württembergischer Karnevalvereine anerkannt. Sie besteht aus derzeit 38 Masken-Hästrägern.

Derzeit kann der FCV 350 Mitglieder verzeichnen, von denen 160 aktiv vor und hinter der Bühne agieren. Die Aktiven gliedern sich auf in: Die Vereinsführung, Elferrat, Dergelgarde, Kleine Garde, Tanzmariechen, Teenies, Krähengarde, Liliengarde, Showtanzgruppe „Showtime", Männerballett, Büttenredner und die beiden Brauchtumsgruppen Virngrundkrähen und die Ellwanger Tintenschlecker.

Tipps und Tricks

einer Maskenträgerin

Damit die Maske sitzt und nicht irgendwann drückt, stopft sich Ulli Steiner Küchenschwämme in die Maske. Auch die Taschen der Virngrundkrähen sind ausgeklügelt. Eine Tasse für alle möglichen Getränke hängt mit einem Karabiner daran. Eine kleine Wasserflasche passt rein, die Wertsachen und natürlich Bonbons, mit denen die Krähen die Umzugsbesucher beschenken.

TERMINE:

Sonntag, 15.01., 13.11 Uhr
Ostalb-Umzug
in Ellwangen

Freitag, 17.02., 19.30 Uhr
1. Prunksitzung
in der Stadthalle Ellwangen

Samstag, 18.02., 19.30 Uhr
2. Prunksitzung
in der Stadthalle Ellwangen

Dienstag, 28.02., 13.30 Uhr
Umzug
in Ellwangen